Auf Notfälle vorbereiten

PATTENSEN. Wie können sich Bürger auf Notfälle vorbereiten? Ein offener Workshop gibt am Dienstag, 10. November, praktische Tipps zur persönlichen Vorsorge.

Die Veranstaltung beginnt um 16.30 Uhr im Rathaus, Raum A002/A003. Dabei geht es unter anderem darum, welche Vorräte sinnvoll sind und was in eine Notfalltasche gehört, falls jemand kurzfristig das Haus verlassen muss. Frau von Thadden vom ASB Leine-Weser begleitet den Workshop. Organisiert hat ihn der Sozial- und Jugenddienst der Stadt Pattensen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Fragen beantwortet der Sozial- und Jugenddienst unter Telefon (05101) 1001377 oder per E-Mail an sjd@pattensen.de. **RED**

Choramina Nova singt

HEMMINGEN. Der hannoversche Chor Choramina Nova gibt am Sonnabend, 7. November, ein Konzert in der Friedenskirche in Arnum. Beginn ist um 19 Uhr. Das Programm trägt den Titel „Mitten wir im Leben sind“ und beschäftigt sich mit Lebensfreude, Gemeinschaft, Liebe und der eigenen Vergänglichkeit. Der Chor greift diese Gedanken mit Werken von Bach, Briggs, Mendelssohn, Pärt, Reger und Tippett auf. Moritz Wrappler begleitet das Konzert am Marimbaphon, die Leitung hat Julian Wolf. Der Eintritt ist frei, der Chor bittet um Spenden. **RED**

Kunst und Krempel List
Steinmetzstr. 10
30163 Hannover
Inhaber: Giovanni Fischer

großer Silberbesteck und Zinn-Ankauf!

Wir kaufen Zinn aller Art:
• Geschirr • Becher
• Besteck • Krüge
• Figuren • Vasen
• Spielzeug • Medaillen

Außerdem Ankauf von:
Pelzen
Orientteppichen
sowie: Modeschmuck, Uhren, Münzen, Silber, Gold uvm.
Militaria
Besteck (versilbert)

HAUSBESUCHE MÖGLICH! ANFAHRT KOSTENLOS
Wir kaufen Ihre Ware auch ohne Gold
Tel. 0511 37 39 333 0 oder 01523 69 48 224
30337801_002626

SCHATZKAMMER HANNOVER
Wir kaufen Werte
Einzelstücke oder ganze Nachlässe
KOSTENLOSE BEWERTUNG BEI IHNEN ZU HAUSE
oder auf Wunsch in unseren Geschäftsräumen
Unverbindlich · Faire Einschätzung · Sofortige Barauszahlung
WIR SUCHEN
• Antiquitäten
• Porzellan & Zinn
• Silberbesteck
• Uhren aller Art
• Gold- & Silberschmuck
• Militaria & Münzen
• Kunst & Bronze
• Hochwertige Gemälde
• Bruch- & Zahngold
• Abendmode & Leder
• Handtaschen & Pelze
• Modeschmuck u. a.
Auch einzelne Stücke sind willkommen.
KOSTENLOSE HAUSBESUCHE IN HANNOVER & UMGEBUNG
JETZT ANRUFEN UND TERMIN VEREINBAREN
0511 86 64 22 47
Profitieren Sie von unserer seriösen Expertise.
Vahrenwalder Str. 269a · 30179 Hannover · Inh. E. Donnarumma
30116801_002626

KRH Klinikum Region Hannover
Hörregion Hannover
SA, 07.11. • 9.00 - 14.30 UHR
TAG DES OFFENEN HÖRENS
Hörtests und medizinische Beratungen
KRH Klinikum Nordstadt, Haus D, Haltenhoffstr. 41
KOSTENFREI • OHNE ANMELDUNG!
Region Hannover
29197201_002626

DAS FLEISCHEREI-FACHGESCHÄFT IN OESSELSE
MIT EIGENER SCHLACHTUNG!
Heimann
FLEISCHEREI • PARTYSERVICE
QUALITÄTSFLEISCH, WURST- UND SCHINKENSPEZIALITÄTEN
aus eigener Herstellung
FÜR LAATZEN UND DIE REGION HANNOVER.
AUSGEWÄHLTE LANDWIRTE aus der Region Hannover – mit Herkunftsnachweis.
EIGENE SCHLACHTUNG Für beste Qualität, Frische und Transparenz.
Seit Generationen HANDWERK MIT LEIDENSCHAFT.
KI generiert
Oesselse • Weidenstraße 6
Tel. 05102 / 3224
Di.–Fr. 8:00–12:30 Uhr & 15:00–18:00 Uhr
Sa. 7:00–12:00 Uhr
36438803_002625



Frau Holle bringt Gold und Pech nach Laatzen

Tournee Theater Hamburg zeigt am 28. November den Märchenklassiker der Brüder Grimm im Erich Kästner-Schulzentrum

Zwei ungleiche Schwestern: Das Tournee Theater Hamburg bringt am 28. November das Märchen „Frau Holle“ auf die Bühne des Erich Kästner-Schulzentrums in Laatzen. Fotos (2): Tournee Theater Hamburg

LAATZEN. Frau Holle hat ein ungewöhnliches Talent: Sie kann es schneien lassen, indem sie ihre Bettdecken ausschüttelt. Wer ihr allerdings bei der Hausarbeit helfen möchte, sollte nicht allzu bequem sein. Das bekommen auch die beiden Schwestern Anna-Marie und Marie-Luise zu spüren, die sich in der Bühnenfassung des Tournee Theaters Hamburg auf den Weg in das geheimnisvolle Reich der Märchenfigur machen. Am Sonnabend, 28. November, gastiert das Ensemble mit „Frau Holle“ im Erich Kästner-Schulzentrum in Laatzen. Die Vorstellung beginnt um 15 Uhr.

Bereits im vergangenen Jahr war das Tournee Theater Hamburg in Laatzen zu Gast. Nun kehrt das Ensemble mit einer Inszenierung des bekannten Märchens der Brüder Grimm zurück. Regie führt Ralf Bettinger. Neben den vertrauten Figuren der Geschichte treten mehrere zusätzliche Charaktere auf, die mit ihren Eigenheiten für humorvolle Begegnungen sorgen.

EIN BRUNNEN FÜHRT INS MÄRCHENREICH

Die Schwestern Anna-Marie und Marie-Luise haben wenig gemeinsam. Während die eine fleißig ist und bereitwillig Aufgaben übernimmt, versucht sich die andere möglichst vor der Arbeit zu drücken. Beide gelangen im Verlauf der Geschichte durch einen Brunnen in eine fremde Welt, in der sprechende Gegenstände und ungewöhnliche Gestalten auf sie warten.

Auf einer Zauberwiese begegnen sie zunächst einem Apfelbaum und einem Backofen. Beide benötigen Hilfe, doch die Schwestern reagieren unterschiedlich auf die Bitten. Die eine packt an, die andere hält sich lieber zurück. Schon diese Begegnungen zeigen, wie verschieden die beiden Mädchen mit ihren Aufgaben umgehen.

In der Hamburger Bühnenfassung dürfen der Apfelbaum und der Ofen sogar singen. Die beiden bilden ein ungewöhnliches Duett, für das der Komponist Charmol die Musik geschrieben hat. Überhaupt setzt die Inszenierung nicht allein auf die bekannte Handlung, sondern ergänzt diese um musikalische und komische Elemente.

Zu den zusätzlichen Figuren gehört das sprechende Eichhörnchen Spring. Es begleitet und kommentiert die Erlebnisse der Schwestern, ist dabei aber ständig mit einer eigenen Angelegenheit beschäftigt: Seinen Nussvorrat hat es verloren und sucht nun nach den verschwundenen Nüssen. Spring sorgt damit für eine weitere Handlungsebene, die das Geschehen aus der Perspektive eines Waldbewohners begleitet. Auch Frau Holle hat Unterstützung. Ihr treuer Bediensteter Herr Frisch nimmt seine Aufgaben allerdings nicht gerade unbekümmert wahr. Er ist von der ständigen Sorge geplagt, eines Tages zu schmelzen. Der schwermütige Diener bildet einen deutlichen Gegensatz zum lebhaften Eichhörnchen, das sich von seiner Suche nach den Nüssen kaum abbringen lässt.

Im Haus von Frau Holle werden die beiden Schwestern erneut vor Aufgaben gestellt. Dabei zeigt sich, dass ihre unterschiedlichen Einstellungen zur Arbeit nicht ohne Folgen bleiben. Während Anna-Marie fleißig ist, würde sich Marie-Luise die Anstrengungen lieber ersparen. Eine Belohnung erwartet sie dennoch.

Dass die Schwestern so verschieden sind, ändert nichts an den Gefühlen ihrer Familie. Ihre Mutter liebt beide gleichermaßen. Auch der freundliche Nachbar Herr Fabula freut sich über ihre Rückkehr aus dem Märchenreich. Doch bevor es so weit ist, müssen die Mädchen die Folgen ihres Verhaltens kennenlernen.

Besonders für Marie-Luise nimmt die Reise eine unerfreuliche Wendung. Sie muss feststellen, dass es nicht genügt, eine Belohnung zu verlangen, wenn man die dafür notwendigen Aufgaben nicht erfüllen möchte. Während das Märchen die fleißige Schwester mit Gold belohnt, erhält die träge Schwester schließlich Pech.

Die gegensätzlichen Schwestern stehen auch im Mittelpunkt der ursprünglichen Erzählung der Brüder Grimm. In der traditionellen Fassung sind sie als Goldmarie und Pechmarie bekannt. Die Hamburger Inszenierung gibt ihnen die Namen Anna-Marie und Marie-Luise und ergänzt die Handlung um die Erlebnisse mit Spring, Herrn Frisch und Herrn Fabula.



Der Backofen kann in der Inszenierung auch singen.

EIN MÄRCHEN AUS DEM JAHR 1812

„Frau Holle“ gehört zu den ältesten Märchen der Sammlung „Kinder- und Hausmärchen“ von Jacob und Wilhelm Grimm. Die Erzählung wurde bereits 1812 im ersten Band veröffentlicht. Ihre zentrale Handlung ist bis heute weitgehend unverändert geblieben. Zwei junge Frauen begegnen denselben Herausforderungen, handeln jedoch unterschiedlich und werden dafür verschieden belohnt. Die Verbindung von Fleiß und Gold auf der einen sowie Faulheit und Pech auf der anderen Seite macht die Geschichte besonders einprägsam.

Berühmt ist auch die Erklärung für den Schneefall: Wenn Frau Holle ihre Betten ausschüttelt, fallen die Federn als Schneeflocken auf die Erde. In der Märchenwelt hängt das Winterwetter somit von der Hausarbeit einer geheimnisvollen Frau ab.

Die Vorstellung hat sich über die eigentliche Erzählung hinaus verbreitet. Noch heute wird Frau Holle mit Schnee und Winter in Verbindung gebracht.

Die Inszenierung unter der Regie von Ralf Bettinger setzt dabei auf die Gegensätze der Figuren. Die fleißige und die bequeme Schwester, das fröhliche Eichhörnchen und der ängstliche Diener haben jeweils eigene Interessen. Hinzu kommen die sprechenden Gegenstände auf der Zauberwiese und ihre musikalischen Auftritte.

„Frau Holle“ wird am Sonnabend, 28. November, ab 15 Uhr im Erich Kästner-Schulzentrum, Marktstraße 33 in Laatzen, aufgeführt. Einlass ist ab 14.30 Uhr. Die Plätze sind nummeriert. Nach Angaben der Stadt Laatzen sind noch Restkarten erhältlich. Erwachsene zahlen 10 Euro Eintritt. Für Kinder und Jugendliche sowie Inhaber einer Ehrenamtskarte kostet die Karte 7 Euro.

Tickets gibt es online über den Veranstaltungskalender der Stadt Laatzen unter laatzen.de. Dort ist auch der Kartenverkauf verlinkt. **R/HR**

UM HIMMELS WILLEN

Reset Hoffnung

Es müsste einen Knopf dafür geben: Für die Nachrichten, die den Schlaf rauben. Für die Diskussionen, wo längst niemand mehr zuhört. Für das Gefühl, dass sich die Welt immer weiter in eine Richtung dreht, die man kaum aushält.

Einmal drücken. Alles zurück auf Anfang. RESET.

Der Gedanke hat etwas Verlockendes: Ein frisches System, ein neuer Versuch. Was sich festgefahren hat, kommt wieder in Bewegung. Was schiefgelaufen ist, lässt sich nochmal neu angehen.

Nur funktioniert das Leben nicht so. Wir können nicht an den Punkt zurück, an dem noch alles offen war. Was geschehen ist, bleibt geschehen. Und morgen früh warten wieder neue Nachrichten.

Am Reformationstag geht es trotzdem um einen Neuanfang. Reset Hoffnung lautet das Motto, unter dem wir in diesem Jahr Reformationstag feiern.

Martin Luther entdeckte beim Lesen der Bibel: Gottes Liebe muss man sich nicht verdienen. Sie gilt uns, bevor wir etwas vorzuweisen haben. Darin lag für ihn die Hoffnung, nicht an den eigenen Fehlern scheitern zu müssen. Gott legt uns nicht auf unsere Fehler festlegt. Unsere Geschichte kann sich aus jedem Tiefpunkt wieder fortentwickeln. „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“, heißt es in der Jahreslosung 2026. Keine Garantie, dass alles nach unseren Wünschen verläuft. Aber Gott verspricht, dass Unrecht und Leid nicht das letzte Wort behalten; dass Zukunft offenbleibt – Hoffnung.

Reset Hoffnung - kein Knopf zum Drücken, sondern eine Zusage, auf die uns gilt. Und Grund auch morgen weiterzumachen.



Foto: privat

Nele Thomaier ist Pastorin der Kirchengemeinde Bennigsen-Lüdersen.

Nele Thomaier
Pastorin der Kirchengemeinde Bennigsen-Lüdersen

Zwei Brände beschäftigen Ortsfeuerwehr Laatzen

LAATZEN. Gleich zweimal musste die Ortsfeuerwehr Laatzen am Donnerstag, 22. Oktober, zu Brandeinsätzen ausrücken. Zunächst brannte ein Papierkorb an der Albert-Einstein-Schule, später stand ein Altpapiercontainer in der Straße Lange Weihe in Flammen.

Um 18.10 Uhr wurden die Einsatzkräfte zur Albert-Einstein-Schule alarmiert, wo ein Papierkorb Feuer gefangen hatte. Rund zweieinhalb Stunden später, um 20.48 Uhr, folgte der nächste Alarm: Im Wendehammer der Langen Weihe brannte ein Papiercontainer.

Anrufer hatten den Container bereits in den Wendehammer gezogen, um eine Ausbreitung des Feuers zu verhindern. Während der Anfahrt meldete die Leitstelle einen weiteren Containerbrand in derselben Straße. Deshalb rückte ein zweites Feuerwehrfahrzeug aus. Eine weitere Brandstelle konnten die Einsatzkräfte allerdings nicht entdecken, sodass das zusätzliche Fahrzeug bald wieder einrücken konnte.



Einsatz in der Langen Weihe: Feuerwehrleute löschen am Abend des 22. Oktober die Überreste eines brennenden Papiercontainers. Foto: Stadtfeuerwehr Laatzen

Der brennende Papiercontainer war schnell gelöscht. Gegen 21.30 Uhr war der Einsatz beendet. **RED**